

«Moderne Kommunikationsmittel»
Ein Vortrag bei den Aarauer Berufs- und Geschäftsfrauen
Nü. Hans Basler, Adjunkt der Kreistelephondirektion Olten, referierte bei den Aarauer Berufs- und Geschäftsfrauen über moderne Kommunikationsmittel.

Die Radiotechnik ist von der dynamischen Entwicklung besonders stark erfasst worden. Als Beispiel mag gelten, dass es 1865 mehr als drei Wochen brauchte, bis die Ermordung von Abraham Lincoln in Europa bekannt wurde; 1963 jedoch war die Hiobshotschaft über das Attentat auf den amerikanischen Präsidenten nach wenigen Minuten über alle Welt verbreitet. In der Schweiz gehört das zivile Fernmeldewesen (Telephon, Telex, Radio, Fernsehen) zur PTT und untersteht dem Eidgenössischen Energiedepartement.

Die Schweiz steht an dritter Stelle aller inner- und aussereuropäischen Länder betreffs Telephondichte (hinter USA und Schweden). Wir haben über 900 automatische und über 70 manuelle Zentralen. Die Technik hat hier einen Höchststand an Perfektion erreicht. Durch den dazu notwendigen grossen Raumbedarf werden trotzdem, besonders in Städten, Grenzen gesetzt. Mit der Einführung der internationalen Selbstwahl wird die Zahl der einzustellenden Ziffern immer grösser. Hier muss unbedingt nach einer Lösung gesucht werden, um dem Benutzer das Wählen zu erleichtern. Die Uebertragung über Freileitungen gehört heute der Vergangenheit an. Seit etwa 15 Jahren gibt es die drahtlose Uebertragung durch Richtstrahltechnik, welche es gestattet, mehrere Hundert Telefongespräche gleichzeitig weiterzuleiten. Sie bedient sich sehr hoher Frequenzen mit relativ kleinen Antennen. Bei diesem Verfahren sind Relaisstationen wichtig, da die Lichtstrahlen durch Bodenerhebungen und die Kugelform der Erde abgedreht werden. Die logische Weiterentwicklung wird die Satellitenübertragung darstellen. Grundsätzlich kann man zwei Arten Fernmeldesatelliten unterscheiden: sog. passive, welche die Strahlung lediglich reflektieren, und sog. aktive mit Empfangs- und Sendeeinrichtung, wo die von der Erde erhaltenen Signale empfangen, verstärkt und weitergesendet werden. Die Stromversorgung wird durch Photozellen sichergestellt.

Die Einführung des Fernschreibers erlaubt einen «privaten Telegraphendienst». Dieser Telex-Verkehr kennt bereits die Selbstwahl mit allen europäischen Ländern (mit Ausnahme Griechenlands und der europäischen Türkei) sowie mit den USA, Kanada und der UdSSR. Beim Rundspruch empfangen 98 Prozent der Bevölkerung zwei Programme. Beim Fernsehen gibt es bis jetzt ein Programm in jeder Sprache. Vorgesehen sind zwei weitere Sender pro Sprache. Für Eurosendungen wird die Erstellung eines eigenen europäischen Fernsehsatelliten als Verteilerstation geprüft. An Bedeutung gewinnt das industrielle und Gebrauchsfernsehen. In bezug auf das Gesamtfernmeldewesen wurde schon sehr viel getan, aber noch sind nicht alle Möglichkeiten voll ausgeschöpft. Diese sind zweckmässig in die bestehenden Anlagen zu integrieren.

Eröffnung der Kunsteisbahn Aarau
Erweiterung der KEBA unumgänglich

(Mitg.) Sofern die Witterung es zulässt, öffnet die KEBA am nächsten Montag, 13. Oktober, ihre Pforten. Bei zweifelhafter Wetterlage gibt Telefon Nr. 169 Auskunft, was auch für eine eventuelle Vorverschiebung der Eröffnung auf Sonntag gilt. Die Kunsteisbahn tritt nun in das zweite Dezennium ihres Wirkens ein. Ueber

Personalien

Louis Caprani-Müller

em. Am letzten Donnerstag in der Morgenfrühe verschied in seinem Heim in Unterentfelden Louis Caprani-Müller, Gipsermeister, im Alter von erst 55 Jahren. Der allseits beliebte Mann hatte in Unterentfelden die Schulen besucht, und diesen hielt er bis zuletzt die Treue, indem er immer, wenn es nötig wurde, als deren Koch auftrat und tätig war. Man brauchte ihn nur zu rufen, und Louis war zur Stelle und kochte herrlich für Kinder und Erwachsene. Er war Bürger von Unterentfelden und verliess seine Heimatgemeinde nur für ein paar Jährlein, da er sich in Oberentfelden aufhielt. 1946 eröffnete er sein Gipsergeschäft, dem er meisterhaft vorstand. Er war weit über die Gemeinde hinaus gern gesehen, weil er stets freundlich, zuvorkommend und hilfsbereit war. Immer auch war er zu Spässen aufgelegt. Abwechslung in seinen Beruf brachten seine beiden Hobbys, die Jagd und das Turnen. Als Jägersmann war er so tüchtig wie als Gipsermeister. Das Turnen übte er aktiv aus, bis er nicht mehr konnte. Dem Schwingklub Aarau stand er lange Zeit als Präsident vor.

Herzbeschwerden mahnten den Unentwegten als erste Boten an die Vergänglichkeit des Irdischen. Seit einem halben Jahr kamen noch weitere Leiden dazu, die unsern Freund und seine Angehörigen einer schweren Prüfung unterzogen. Es gab leider keine Rettung mehr für ihn. Wir danken ihm für alles und entbieten der Trauerfamilie unser herzlichstes Beileid.

Gemeinde Buchs

Bestattungsanzeige

Freitag, den 10. Oktober 1969, starb in Aarau im Kantonsspital:

Bertschinger Alice

geb. 1891, Hausfrau, von Fischenthal und Zürich, wohnhaft gewesen in Buchs, Neumattstrasse 48. Kremation in Aarau: Montag, den 13. Oktober 1969, um 15.00 Uhr.

eine Million Personen haben inzwischen von der Möglichkeit des Eislaufens Gebrauch gemacht. Der Beweis für das Bedürfnis nach gesunder sportlicher Betätigung während der Winterzeit ist daher mehr als erbracht. Leider ist die Tatsache nicht mehr zu verbergen, dass die Anlage den von der Besucherseite her gestellten Anforderungen nicht mehr genügt. Die immer wieder hinausgeschobene Erweiterung ist zu einer wirklichen Notwendigkeit geworden. Möge der nun in Planung begriffene Vollausbau die Sympathie und Unterstützung weiter und massgebender Kreise finden, und möge die KEBA zu einem Gesundbrunnen einer grösseren Region werden.

Um den geruhsamen und wenig geübten Eisläufern die Möglichkeiten einer kommenden erweiterten Eisfläche vor Augen zu führen, ist ihnen jeweils am Mittwochabend (Veranstaltungen ausgeschlossen) das ganze Eisfeld reserviert. Schnelfahren ist dabei nicht gestattet, und es ist zu hoffen, dass recht viele Erwachsene und Eltern von dieser Gelegenheit Gebrauch machen. Man benütze auch den heutigen Vorverkauf von 14 bis 16 Uhr.

Neue Senntumschellen

Herbstversammlung des Appenzellervereins Aarau -er. Am Sonntag, 5. Oktober, versammelten sich die Appenzeller zur ordentlichen Herbstversammlung im «Café Bank» in Aarau. Die Zusammenkunft war trotz schönem Herbstwetter von Erfolg gekrönt, denn eine grosse Anzahl der Mitglieder folgten der Einladung. An der Versammlung orientierte Präsident Broger über die in gewohnter Vereinstätigkeit erfolgten Geschehnisse. Vor allem wurden die Vorbereitungen für den Appenzellerabend am 25. Oktober im Saalbau in Aarau getroffen, und mit Freuden erwarten die Vereinsmitglieder und andere Freunde der Appenzellermusik die bekannte Streichmusik Alder aus Urnäsch. Unter den Traktanden wurden die Beziehungen zu anderen Appenzellervereinen und zur Heimat am Alpstein behandelt und dem Vorstand Auftrag erteilt. Die Sänger erfreuten die Anwesenden mit Liedern und Zäuerli. Der Verein zählt heute 121 Mitglieder, und die engen Bande, die die Appenzeller unter sich im Aargau knüpfen, erleichtern das Leben in ihrer Wahlheimat.

Als ganz besonderer Anlass galt die Vorführung der neuen Senntumschellen, die selbstverständlich auch klanglich geprüft wurden. Der Verein hat ein Spiel neue Senntumschellen gekauft, damit bodenständiges Brauchtum nicht in Vergessenheit gerät. Als Werbung für den Appenzellerabend hat der Verein bei der Firma Völkle, Kronengasse in Aarau, ein Schaufenster dekorieren lassen, wobei die Senntumschellen fachgerecht plaziert sind und wo weitere Sennengeschirre (kleines Holzbutterfass, Melkeimer, Holzgebs) bewundert werden können. Im gleichen Hause findet ab 13. Oktober der Vorverkauf der nummerierten Plätze für den Appenzellerabend statt.

Mit «Schellenschötte», gutem Humor und chüstigen Appenzellersiedewürsten fand die Versammlung ihren Abschluss. Auf Wiedersehen am Appenzellerabend im Saalbau.

Lagerhäuser der Centralschweiz und Lagerhaus AG, Aarau

Sd. Das im letzten Rechnungsjahr erzielte und wiederum erfreuliche finanzielle Ergebnis dieses Lagerhausunternehmens mit Camionnage- und Speditionsgeschäft, Handel mit Kohlen und andern Brennstoffen, mit Getreide und Futtermitteln, Weinen und Spirituosen hat die Ausrichtung einer unveränderten Dividende von 15 Prozent auf dem Aktienkapital von einer Million Franken gestattet.

Densbüren

Erfolgreiche Altstoffsammlung

Am letzten Mittwoch, 1. Oktober, führten wir unsere regelmässige Altstoffsammlung durch. Schwitzend und keuchend zogen wir die Karren voller Papier, Alteisen und Lumpen zu den Sammelplätzen; und die Arbeit lohnte sich auch wirklich! Es wurden uns sogar zwei alte Heuwender und ein Schwadenrechen zur Verfügung gestellt. Im ganzen brachten wir 11,2 Tonnen Altstoffe zusammen und bekamen dafür Fr. 548,80 in unsere Kasse für Schulleisen und Bastelarbeiten. Dieses Resultat wurde bisher noch nie erreicht. Wir möchten deshalb der Bevölkerung ganz besonders dafür danken, dass sie uns so viel Altstoffe bereitgestellt hat.

Die Schüler von Densbüren-Asp.

Biberstein

Zwei vakante Sitze

Zu den Gemeinderatswahlen

Die Sozialdemokratische Partei Biberstein schreibt uns: Für die auf 24./26. Oktober angesetzten Wahlen zeichnet sich heute folgendes Bild ab:

Gemeindeamann Gottlieb Ott und Gemeinderat Hans Häuptli möchten sich von diesen Aemtern entlasten. Die Gemeinde hat ihre vorzügliche Arbeit geschätzt und spricht ihnen den besten Dank für die geleistete Arbeit aus. Wir wünschen ihnen wohlverdientermassen wieder ruhigere Zeiten. Neben den drei andern, Vizeamann Hansrudolf Lippuner, Franz Hächler und Willi Mürset, sind noch zwei neue Gemeinderäte zu wählen.

Die beiden Ortsparteien haben sich geeinigt, dass jede für ihren freierwerbenden Sitz wieder einen Kandidaten stellen wird, so dass das bisherige Verhältnis unbestritten ist und es zu keinem Wahlkampf kommen sollte. Ein ruhiger Wahlgang liegt im Interesse der beiden Parteien und der ganzen Gemeinde. Es konnten beidseitig jüngere, tüchtige Kandidaten gefunden werden, die mit den Bisherigen sicher eine leistungsfähige Behörde ergeben.

Es ist zu begrüssen, wenn mit Architekt Hans-Peter Berner ein Baufachmann in den Gemeinderat einzieht. Ebenso sehr wird es der Behörde gut anstehen, wenn sie in Paul Pfund, Sozialarbeiter und Berufsberater der Invalidenversicherung, einen versierten Mann bekommt, dem man wohl das Armen-, Vormundschafts- und Schulwesen anvertrauen könnte. Wenn dieser Kandidat auch verhältnismässig kurze Zeit in unserer Gemeinde ansässig ist, verdient er doch aufgrund seiner Ausbildung und jetzigen Tätigkeit eine ebenso ehrenvolle Wahl wie alle andern.

Den Bisherigen, die sich weiterhin für das verantwortungsvolle Amt zur Verfügung stellen, gebührt der beste Dank.

Küttigen

Geschäftsreise der Sägerei Hans Bircher,

K. Zur Feier des 20jährigen Geschäftsbestehens wurde die Belegschaft zu einer zweitägigen Reise ins Bündnerland eingeladen. Am 2. Oktober war nun der Tag gekommen, an dem wir die Arbeit ruhen liessen und uns mit zwei Autos auf die Reise machten. Bei der Abfahrt im nebligen Küttigen rätselte man noch um das Wetter, aber schon in Flüelen liess sich die Sonne blicken. Bei zunehmendem Sonnenschein ging die Fahrt weiter über Andermatt, Oberalp, worauf uns in Sedrun ein herrliches Mittagessen erwartete. Nach kurzer Rast ging die Reise weiter über Disentis, Landquart unserem Tagesziel Davos entgegen. Nach Bezug der Zimmer wurde uns ein währschafes Nachtessen serviert, und nach einer fröhlichen Runde bei einem Gläschen Wein legten wir uns zu später Stunde aufs Ohr. Am Freitagmorgen bei schönstem Sonnenschein und klarer Sicht begaben wir uns mit der Luftseilbahn auf das Jakobs-horn, wo wir eine einzigartige Rundschau auf die zum Teil mit Neuschnee bedeckten Berge geniessen durften. Doch gar bald mahnte uns die Zeit zur Talfahrt, wo wir uns in Davos bei einem fürstlichen Mittagessen neue Kräfte holten. Nach kurzer Rast setzten wir die Reise fort Richtung Chur, dem Rhein entlang nach Buchs, über das Toggenburg, Rapperswil, dem Zürichsee entlang, Mutschellen, unserem Juradorf entgegen. Doch im Restaurant Waldhaus, Gehren, erwartete uns nochmals ein Nachtessen, dem rege zugesprochen wurde. Und gar bald ging auch dieser Tag zur Neige, so dass wir ans Heimgehen denken mussten. So durften wir zwei schöne Tage erleben, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden. Die gesamte Belegschaft möchte an dieser Stelle Hans Bircher für diese schöne Geschäftsreise den herzlichsten Dank aussprechen.

Unterentfelden

Siegreiche Jugendriege

Die Unterentfelder am kantonalen Jugendriegentag in Oftringen

(in.) Am vergangenen Sonntagmorgen war für viele Jungturner sehr früh Tagwache. Schon um 6.45 Uhr besammelten sich gegen 40 Jungturner beim Schulhaus, um sich in Oftringen in kameradschaftlichem Wettkampf mit den Kameraden aus andern Sektionen zu messen. 800 Buben tummelten sich auf der Spielwiese beim Schulhaus. Das Turnfest der Jugend der Kreise Aarau, Kulm und Zofingen wurde mit einem kurzen Gottesdienst eröffnet. Die Einzelturner begannen ihren Wettkampf mit einem 80-m-Lauf. Die erzielten Zeiten liessen auf ein gutes Abschneiden der Unterentfelder hoffen. Alfred Carabin durchlief die Strecke in 10,0 Sekunden und Peter Kreyss in 10,1. Auch die Kunstturner begannen ihre Arbeit vielversprechend. Schade, dass die nasskalte Witterung noch bessere Leistungen verhinderte. Gegen Mittag war der Einzelwettkampf beendet, und die Jüngern der Jüngsten hatten ihren Gruppenwettkampf bestritten. Nach dem Mittagessen begann der nun sonnige Nachmittag mit Spielen. Die Unterentfelder beteiligten sich bei Handball, Korbball und Jägerball. Zum Abschluss des gut gelungenen Treffens wurde eine Pendelstafette ausgetragen. Um 16.30 Uhr begann das Rangverlesen. Dass die guten Leistungen mit grossem Hallo beklatscht wurden, ist begreiflich, gelang es doch Unterentfeldern erstmals, als Sieger vom Platz zu gehen. Wir gratulieren den jungen Wettkämpfern herzlich zu ihrem Erfolg. Wir gratulieren aber auch den verschiedenen Leitern, die mit dem guten Abschneiden ihrer Schützlinge eine Genugtuung erfahren haben. Die Unterentfelder belegten folgende Ränge: Kunstturnen A: 26. Werner Kasper. Kunst-

Zwei Schwerverletzte in Suhr

Kollision Fahrrad/Motorrad

at. Am Donnerstag um 16.20 Uhr fuhr eine 11jährige Schülerin mit ihrem Fahrrad in Suhr auf der Hauptstrasse gegen Hunzenschwil. Sie spurte nach links gegen die Strassenmitte ein, um anschliessend vollständig abzubiegen. Dabei geriet sie direkt in die Fahrbahn eines entgegenkommenden Motorfahrrades. Durch den unvermeidlichen Zusammenstoss wurden beide Fahrzeuglenker auf die Strasse geschleudert und so schwer verletzt, dass sie in besorgniserregendem Zustand ins Kantonsspital Aarau eingeliefert werden mussten.

Hirschthal

Eine Motorpumpe für die Kriessfeuerwehr

Aus den Gemeinderatsverhandlungen

Auf Veranlassung des Bundesamtes für Zivilschutz ist der Kriessfeuerwehr eine Motorpumpe zur Verfügung gestellt worden. Von den Gesamtkosten von 12 200 Franken fallen rund 5500 Franken zu Lasten der Gemeinde, weil der Kanton mangels rechtlicher Grundlagen keine Beiträge ausrichtet. Was geschieht aber mit der bereits angelieferten Pumpe, wenn auch die Gemeinde den auf sie entfallenden Anteil ablehnt? – Die Steuerbuchauflage ist von der Steuerkommission festgesetzt auf die Zeit vom 15. bis 28. Oktober. – Das Bezirksamt Aarau hat sämtliche Gemeinderrechnungen für 1968 ohne Bemerkungen genehmigt. – Laut Mitteilung des Departementes des Innern beträgt der Finanzausgleich für unsere Gemeinde für 1970 66 452 Franken. – Die Organisation der Obst- und Gemüsespende für die Bergbevölkerung wird Lehrer E. Hubacher übertragen. – Für die Erweiterung der Gemeindegriesgrube wird ein Rodungsgesuch an das Kreisforstamt eingereicht. – Von der Abrechnung über die Bundesfeier 1969 wird zustimmend und unter bester Verdankung an die Organisatoren Kenntnis genommen.

Hinweise

Geräteturnerinnenwettkampf Schwarzwald-Aargau

(Eing.) Heute Samstag, 11. Oktober, findet in der Turnhalle Gränichen der Geräteturnerinnenwettkampf Schwarzwald-Aargau statt. Beide Mannschaften werden sehr gut vorbereitet antreten. In der Aargauer Mannschaft werden folgende Turnerinnen ihr Bestes geben: Margot Schreier, Brigitta Schmid, Cosima Morganti, Carmen Knebel, Käthi Herzog sowie unsere Satus-Schweizer-Meisterin Ruth Boppart. Als Ersatz wird für den Aargau Elian Bächler mitturnen. Nach dem Wettkampf spielt das Orchester «The Sylvanos», Winterthur, zum Tanze auf.

Waschautomatenfabrik J. Furrer AG, Rohr, an der Olma

(Mitg.) Auch dieses Jahr lohnt es sich, dem Stand der Firma J. Furrer AG an der Olma einen Besuch abzustatten. Man findet dort die Waschvollautomaten mit der längsten Garantie auf dem Waschautomaten-Markt. Das heisst für den Käufer, dass er bis 1972 keinerlei Reparaturen zu bezahlen hat. Als Neuheit zeigt die Firma Furrer dieses Jahr auch Modelle mit Gas-Beheizung. Auch diese Modelle zeichnen sich durch ihre Robustheit und Einfachheit in der Bedienung aus.

Der Wohlstand, in dem wir leben, ist das Werk der heutigen Altersrentner, und ihr Los darf uns nicht gleichgültig bleiben. Ihre Spende an die Schweizerische Stiftung für das Alter, deren Aufgabe es ist, den Alten in jeder Lage mit Rat und Tat beizustehen, ist Ausdruck Ihrer Dankbarkeit und Ihres Sinns für Gerechtigkeit.

5033 Buchs, den 10. Oktober 1969
Neumatt 48

TODESANZEIGE

Heute früh ist unsere liebe Mutter, Oma, Urgrossmutter, Schwester und Tante

Alice Bertschinger

im Alter von 78 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Raymonde Weber-Bertschinger
Lotti und Otto Klemm-Weber und Andreas,
Lima/Peru
Hans-Peter und Vreni Weber-Sinniger
und Roger, Hägendorf

Kremation: Montag, den 13. Oktober 1969, nachmittags 15 Uhr
im Krematorium Aarau.
Statt Blumen zu spenden, gedenke man der Stiftung «Für das Alter», Buchs
Postcheck 50-11114